

Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zwei Mal — Morgens und Abends — mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen.

Redaktion: W. Köpenicker 105.
Verlag: Carl Schreyer in Berlin.
Spezialdruck: W. Köpenicker 105.
Druck und Verlag: „Gutenbergs“, Dresden und Berlin.
Berlin W. Köpenicker 105.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Berlin. 1898. — 46. Jahrgang.

Abonnementpreis für Berlin: Vierteljährlich und. 4 Mark — 1/2.
Monatlich. 1.35 — 1/2.
Wöchentlich. 35 — 1/2.
Preis Einzelheften aus der Expedition: Quart. 3.25 M., Monat 1.10 M., Woche 30 Pf.

Bei allen Buchhändlern: in Preußen, ganz Deutschland und Österreich pro Quartal 4.50 Mark.
Jahrespreis 15.00 Mark.
Eingabe Nummer: 10 Pfennig.

Inserionsgebühren: Für die gewöhnliche Zeile 40 Pfennig.

Die Reichspostdampferlinien.

Im letzten Abendblatt haben wir „unsern theuern Kolonien“ in ihrem Finanzgefert gewürdigt, an der Hand einer Staatsaufstellung, welche durch die übliche Verbesserung vorzeitig der öffentlichen Kenntnis aufgefallen war. Die Reichssubvention der Postdampferlinien ist ein verändertes Finanzgebiet, sollen doch Kolonialpolitik und Postdampferverträge wechselseitig ergänzend und fördernd auf einander wirken.

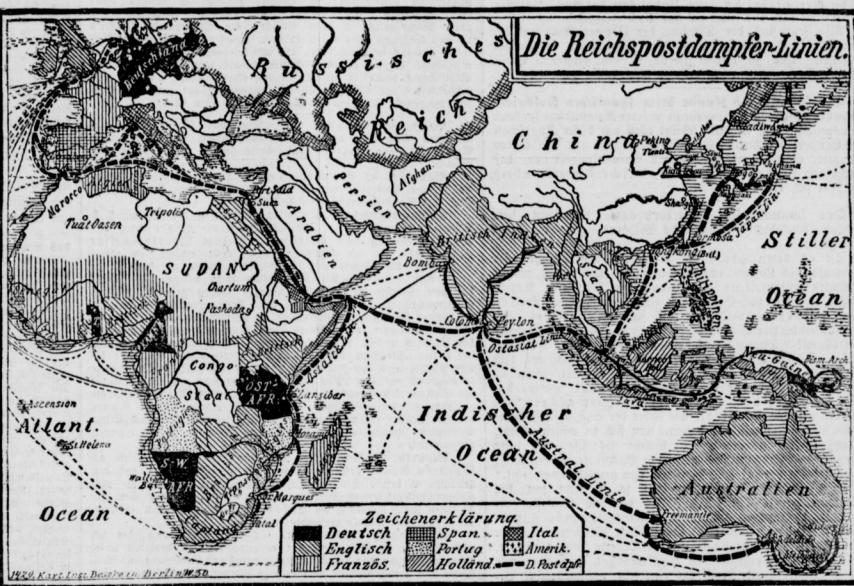
Die für die genannte Linie neu zu erbauenden Schiffe müssen ferner mit einer Maschinenkraft ausgestattet werden, daß sie in volldynamischem Zustande eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 15 Knoten entwickeln können. Für die chinesische und japanische Linie sind rund 6000 Registertons fast bisher 4500 als genügender Bauraum zu erachten.

Die australische Linie des Norddeutschen Lloyd hat von Bremerhaven bis Colombo genau denselben Verlauf wie die ostafrikanische. Von Colombo aus wendet sie sich in südlicher Richtung nach der Südhalbkugel, läßt die Hauptorte Fremantle, Melbourne, Wellington und Sydney an, von wo uns nicht subventionierte Zweiglinien nach Neu-Seeland führen.

Aus ein Nichts.

Roman von H. Schobert.

„Zone war in ihr Zimmer geföhrt. Das Luze, nur leichte Züßchen, das sie zu dem Besuch bei ihrem Vater angelegt hatte, führte ihr nicht ausreichend zu der Fahrt nach Würvalde; es wurde bald Nacht und kalt. Zurück in ihr Haus zu gehen verzögerte ihre Absicht, aber aus ihrer Wädhenge hing in dem großen Schrank ihres Wädhengemachs noch warme Sachen, die genühten, trotz ihrer Unmüdenheit.“



1898. Karte von D. Schreyer, Berlin 1898.

kleineren Dampfern nach dem neuen Kolonialbesitz von Kamerun und dem dort über Oberon nach Kenia, der Hafenstadt von Belgia. Von Singapore aus zweigt sich eine vom Norddeutschen Lloyd ebenfalls betriebene, jedoch nicht vom Reich subventionierte Linie ab, welche durch die Sundsee fährt, nach den deutschen Kolonialbesitzungen auf Neu-Guinea und dem Bismarck-Archipel.

„Sie konnte ja gar nicht möglich sein — es war ja nur eine Einbildung ihrer erregten Sinne! Sie schloß die Augen gewaltsam, aber als sie sie wieder öffnete, lag er auch noch da, der springende Löwe, kein Spitzgebilde, sondern festbar und echt, wie er nun einmal war.“

Berlin, 1. Dezember 1898.

Zur angeblichen Demission des Herrn von Lucanus äußert sich, wie uns ein Privattelegramm meldet, die Köln. Fig.“ Sie schreibt:

„Die Nachricht der „Kreuzzeitung“, daß Herr von Lucanus für ein höheres Staatsamt in Aussicht genommen wäre, dürfte nur ein Fäher sein und sich nicht bestätigen. Gemeint ist offenbar die Stelle des Oberpräsidenten an der Oberkreishauptstadt in Potsdam, für deren Verlegung bisher ein älterer Oberpräsident bezieht wurde. Die Köln. Fig.“ berichtet weiter, daß in den allernächsten Tagen eine Reihe höherer Stellen neu besetzt werden dürfte, andererseits aber auch für diese nächste Zeit der Eintritt mehrerer Regierungspräsidenten infolge Krankheit oder hohen Alters bevorsteht.“

Der Reichsbote fühlt sich verpflichtet, seine Traktations-Neugier zu rechtfertigen, zunächst natürlich vor seinen eigenen Lesern. Er giebt zu diesem Behufe — freilich unter halbwegs-voller Entschuldigungsbedeutung — einen spaltenlangen Auszug des Buches, welches seine sämtlichen Entschuldigungsbedeutungen enthält. Zunächst fächeln wir für die Deutscherinnen, welche einem wird in ihr erregt werden, wenn sie nicht inzwischen das schreckliche Werk gelesen hat, dann aber muß doch vor allem darauf hingewiesen werden, daß ein zu besonderen

„Zone erschrocken tödlich. Blühschnell barg sie den Schmutz in der Kleiderfalte und schwerfällig, mit wankenden Knien ging sie hinaus, um nach Würvalde zu fahren. Den Abschiedsgruß an ihren Vater vergaß sie völlig.“